



# Erfahrungsbericht über das Auslandssemester an der Vancouver Island University

Name  
Heimathochschule  
Studiengang  
Studienziel  
Jahrgang  
Semester

Nico Müller  
DHBW Stuttgart  
International Management for Business and IT  
Bachelor of Science  
WWI 2012I  
4. Semester

Auslandssemester sind Erfahrungen die die eigene Persönlichkeit prägen und die Sicht auf die Welt verändern. Ich kann dazu sagen, dass man eine Menge an frischen Erlebnissen mitbringt, die sicherlich einige Mehrwerte für den weiteren Weg bereiten.

Ich habe mein Auslandssemester im Jahr 2014 auf Vancouver Island im beschaulichen Nanaimo, British Columbia, Kanada verbracht. Nachdem die Entscheidung dafür getroffen war, mussten natürlich einige organisatorische Schritte ergriffen werden. Hauptsächlich beinhaltete das den Kontakt mit dem Auslandsamt und der unterstützenden Organisation, der ISO Germany, welche auch die Kursauswahl und Ähnliches für uns übernahmen.

Um das Auslandssemester in Kanada antreten zu dürfen, muss man einen entsprechenden Nachweis über ausreichende Sprachkenntnisse vorlegen können. Die Gasthochschule hat dabei nach einem TOEFL Test mit einem minimalen Score von 80 Punkten verlangt der im Vorfeld vor der eigentlichen Bewerbung abgeschlossen werden musste.

Ein Auslandssemester in Kanada mit einer Länge unter 6 Monaten bedarf keines besonderen Visums, die kanadischen Behörden können lediglich nach einem Beweis verlangen, dass man wieder in sein Heimatland zurückkehrt. Hierfür eignet sich der Immatrikulationsbescheid der DHBW oder der Ausbildungsvertrag des Unternehmens.

Das eigentliche Semester begann im Vergleich mit meinen Mitstudenten sehr früh. Ich musste offiziell schon am 4. Januar vor Ort sein um an einer einleitenden Veranstaltung teilzunehmen, die dazu diente die internationalen Studenten zu begrüßen und sie in die Grundzüge des Lebens in Kanada und an der Vancouver Island University einzuführen. Es wurde zum Beispiel auch ein gemeinsames Mittagessen abgehalten, was sich prima dazu eignete seine zukünftigen Mitstudenten kennenzulernen und erste Kontakte zu schließen.

Ich habe mich im Vorfeld dazu entschieden eine Unterkunft in den Student Residences on Campus zu wählen. Es gab zusätzlich noch die Option private Studentenunterkünfte off-campus oder eine Gastfamilie zu wählen. Ich empfehle aber die Unterkünfte on-campus zu beziehen, da es einem Unannehmlichkeiten wie eine tägliche Anreise mit dem eher bescheidenen öffentlichen Verkehrsnetz erspart und sich der größte Teil des Studentenlebens auch in diesen Unterkünften abspielt. Es gibt dabei mehrere Möglichkeiten bezüglich der Art der Unterkunft: Große und kleine Dorms, in denen man sein eigenes Zimmer hat und sich ein Badezimmer mit einer weiteren Person teilt aber nur eine Gemeinschaftsküche nutzen kann und Apartments, in denen auch ich gelebt hat, wo man sich mit vier Leuten eine Wohnung mit Wohnzimmer, Küche und zwei Badezimmern teilt.



Die erste Woche an der Vancouver Island University war sehr chaotisch. Dazu muss ich erwähnen, dass ich Wirtschaftsinformatik studiere und es dieses Fach so nicht im kanadischen Ausland gibt. Daher teilen sich die belegten Kurse auf unterschiedliche Fakultäten auf. Und genau hier lag das Problem: Die Fakultäten blieben normalerweise unter sich und waren nicht darüber informiert worden, dass in diesem Semester auch internationale Studenten an ihren Vorlesungen teilnehmen würden. So kam es zu einigen Konflikten im Stundenplan, da einige Fakultäten die Termine "unter sich" verschoben. So verbrachte ich die erste Woche hauptsächlich damit mit der DHBW zu telefonieren, um einen akzeptierten und funktionierenden alternativ Stundenplan zu finden. Letzten Endes ist das auch gelungen.

Ich habe insgesamt vier Kurse belegt: Accounting 100, Project Management, Networking and Operating Systems und Databases. Das kanadische Studiensystem unterscheidet sich ein wenig von dem bekannten deutschen. Obwohl ich nur vier Kurse belegte und mein Stundenplan relativ leer aussah habe ich immer viel zu tun gehabt. Das liegt in erster Linie an der Tatsache, dass die finale Note in einem Kurs nicht nur aus der Klausur Benotung besteht, sondern auch zu gewissen Prozentsätzen aus Assignments und Tests, die über das Semester immer wieder bearbeitet und abgegeben werden müssen.

Der Anspruch der Kurse schwankte stark. Dadurch, dass ich IMBIT studiere und ein Großteil meines Studiums in Deutschland ebenfalls auf Englisch abgehalten wird, hatte ich keine sprachlichen Probleme in den kanadischen Kursen. So war Accounting und Databases von den Inhalten her identisch mit den zuvor belegten Kursen in Deutschland. Project Management war ein Kurs im 4. Jahr und war insgesamt sehr anspruchslos. Das genaue Gegenteil dazu bildet der Networks and Operating Systems Kurs, welcher sehr anspruchsvoll war. Der Dozent hatte hohe Erwartungen und verlangte auch viel praktisches Wissen im Bereich der angewandten Informatik, allerdings konnte man auch hier mit ein wenig Einarbeitung gut mithalten.

Vancouver Island ist Landschaftlich einfach umwerfend. Dadurch dass der Stundenplan relativ leer war konnte man seinen Verpflichtungen meistens unter der Woche nachkommen, sodass man am Wochenende eigenen Aktivitäten nachkommen kann. Es lohnt sich die Insel zu erkunden, sie bietet für jeden Geschmack etwas. So kann man Wintersport an Mount Washington nachkommen, die Natur in verschieden Nationalparks erkunden oder auch mit der Fähre innerhalb von 1 ½ Stunden in Vancouver sein. Die Vancouver Island University bietet dabei auch selber jede Woche günstige und unterschiedliche Aktivitäten an. So war ich surfen in Tofino, caven in dem Hornet Lake Provincial Park oder habe an einer Städtetour nach Victoria teilgenommen.

Die Känder sind ein unglaublich freundliches und neugieriges Volk. So habe ich mich von anfang an Wohl und willkommen gefühlt und auch viele interessante Leute kennengelernt. Es ist sehr einfach mit dem Menschen ins Gespräch zu kommen, besonders wenn sie hören, dass man selber aus Europa kommt.



Ich kann die Vancouver Island University nur jedem empfehlen der sich entschließt ein Auslandssemester zu absolvieren. Die Universität bietet gute Unterstützung im gesamten Prozess und ist modern und gut ausgestattet. Die Lage auf Vancouver Island ist einfach phänomenal und bietet für jeden Aktivitätengeschmack etwas. Ich bin sehr zufrieden mit meiner Wahl und würde diese auch jederzeit wieder so treffen. Ich war in der Lage in einen tiefen Einblick in die Lebensweise in Kanada zu gewinnen und habe viele wertvolle Erfahrungen gemacht, von denen ich mir sicher bin, dass sie mir in meiner weiteren Karriere noch viel bringen werden.